



PRESSEMITTEILUNG

A Truck Is Parked in the Grass Near a Tree in Doubt: Ausstellung zur Stadtentwicklung in Peking im Vorfeld der Olympischen Spiele 2022

Im Vorfeld der Olympischen Winterspiele 2022 baut Peking seine Außenbezirke grundlegend um, die dabei neu entstehenden Wintersportzentren verändern unser Verständnis von Stadtentwicklung erheblich. In der Gruppenausstellung „A Truck Is Parked in the Grass Near a Tree in Doubt“ zeigt das Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen einen Ausschnitt aus dem künstlerischen Rechercheprojekt Beijing22, initiiert von I:project space in Peking. Beijing22 vereint verschiedene künstlerische Stimmen, die sich mit diesem größten städtebaulichen Projekt der Gegenwart befassen. Zur Eröffnung am 17. Januar 2020 um 19 Uhr sind alle Kunstinteressierten herzlich eingeladen.

Die Ausstellung zeigt sechs internationale Projekte, die sich mit dem städtischen Raum Pekings und den Auswirkungen und Strategien seiner Veränderung befassen: **Sponge Gourd Collective** nehmen uns in ihrer Videoarbeit mit auf eine Zeitreise in die Zukunft der Stadt Xi-ong-an, die das neue Silicon Valley Chinas und der Welt werden soll. **Geocinemas** Forschungsprojekt zum Digital Belt and Road-Projekt rückt die in Peking stattfindenden Veränderungen in einen globalen Kontext. **Ute Adamczewskis** Video analysiert die täglichen Routinen zweier Bewohner Pekings. Die Fotografien von **Jannis Schulze** sind eine persönliche Sammlung von Pekings urbaner Landschaft. Das Kollektiv **Beijing Dystopia** betrachtet die Peripherien der Stadt und ihre Bewohner*innen, sowie die tatsächlichen Auswirkungen von Stadtpolitik und Wirtschaft auf diese. Die Eisskulptur von **Heavenly North** bringt schließlich die Werbewelt der Winterstadt Zhangjiakou nach Nürnberg.

Die Ausstellung findet in Kooperation mit I: project space, einer Plattform des internationalen Kunstdiskurses und -austausches mit Sitz in Beijing, statt. Alle Künstler*innen sind Teil des kuratorischen Forschungsprojekts Beijing22, das 2017 von I: project space initiiert wurde und durch das Goethe-Institut China unterstützt wird. Beijing22 ist ein transdisziplinäres Projekt, dass sich mit dem urbanen Wandel Pekings befasst.

Teilnehmende Künstler*innen:

Ute Adamczewski, Beijing Dystopia Collective, Geocinema, Heavenly North,
Jannis Schulze, Sponge Gourd Collective

In Kooperation mit dem Goethe-Institut

Daten:

Laufzeit der Ausstellung: 18. Januar - 4. April 2020, MI bis SA 13 – 18 Uhr

Vernissage: Freitag, 17. Januar 2020, 19 Uhr

- Begrüßung: Dr. Yan Xu-Lackner, Direktorin des Konfuzius-Instituts Nürnberg-Erlangen
- Einführung: Antonie Angerer und Anna Eschbach, Gründerinnen des I: project space und Co-Initiatorinnen von Beijing22

Führungen durch die Ausstellung: DO, 05.03. und SA, 21.03.2020, jeweils 16
Uhr

Ort: Kunstraum des Konfuzius-Instituts, Pirckheimerstraße 36, 90408 Nürnberg

Eintritt: frei

Ansprechpartnerin am Konfuzius-Institut:

Dr. Yan Xu-Lackner, Direktorin Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen

E-Mail: xu@konfuzius-institut.de

Telefon: 0911-923 182 25